Auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

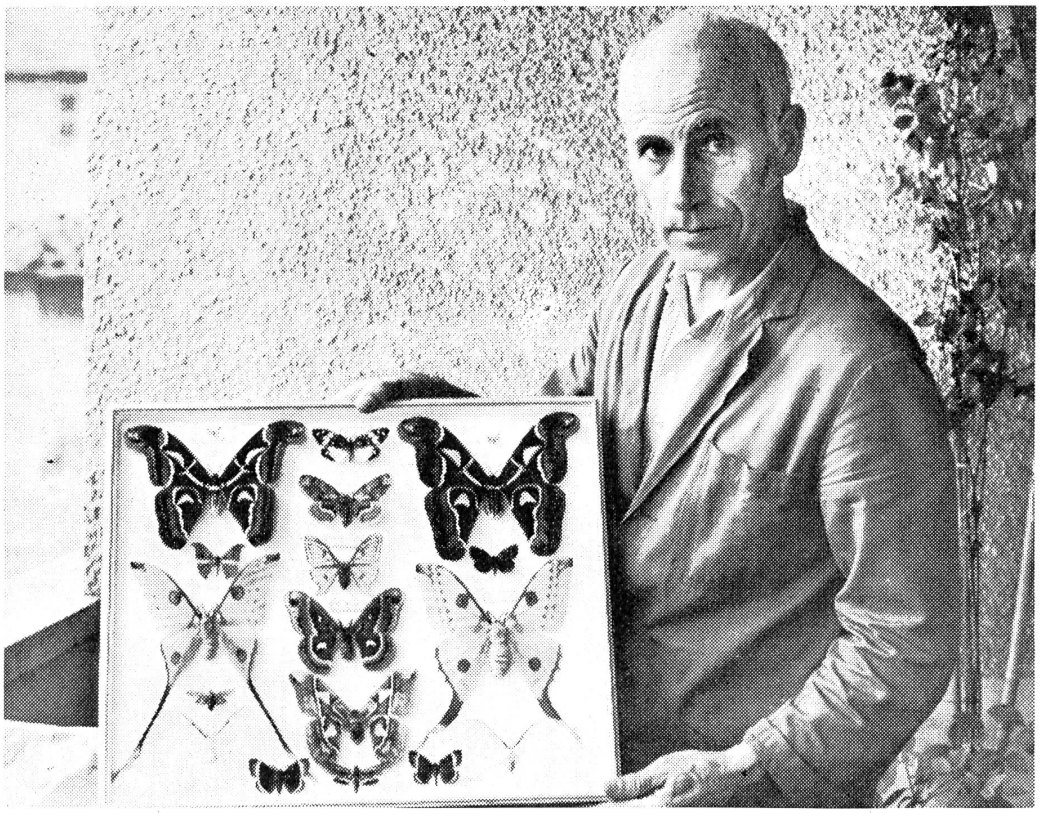
Auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen

In einem Schaufenster in Thun waren einige Werke eines Gehörlosen ausgestellt, die nicht alltäglich sind. Es handelt sich um Bilder aus getrockneten Blumen und Gräsern, kombiniert mit verschiedenen Arten einheimischer und fremdländischer Schmetterlinge. Die Werke sind von einer bezaubernden, zarten Schönheit. Es sind keine blossen Kopien der Natur, sondern ein Stück unserer wundervollen Natur selbst, meisterhaft auf kleinem Raum komponiert zu einem entzückenden Bild naturhafter Farbenpracht.

Ich habe den Hersteller dieser kleinen Kunstwerke aufgesucht. Die Begegnung mit Peter Gsteiger — dies ist der Name des Künstlers — war für mich ein Erlebnis ganz besonderer Art. Peter Gsteiger ist Bürger von Grindelwald, 1923 in Meiringen geboren. Dort verbrachte er seine Kinderjahre und besuchte anschliessend während 9 Jahren die Kantonale Sprachheilschule in Münchenbuchsee, weil er als Gehörloser nicht die Normalschule absolvieren konnte. Heute wohnt Peter Gsteiger mit seiner Mutter zusammen in Steffisburg bei Thun. Mein Besuch bei ihnen war voller Ueberraschungen, denn Peter Gsteiger ist recht vielseitig begabt und tätig. Sein grosses Hobby sind Schmetterlinge. In zahlreichen Schaukästen befinden sich Hunderte dieser zarten Insekten aus aller Welt fein säuberlich präpariert und geordnet nach ihrem Herkunftsland, mit ihrem lateinischen Namen angeschrieben. Eine sehenswerte Sammlung, die nicht nur von Sachkenntnis, sondern ebenso von grossem Verständnis, Fleiss und Sorgfalt zeugt. Das Bemerkenswerteste ist wohl, dass Peter Gsteiger die meisten dieser Schmetterlinge aus Eiern, Raupen und Puppen selbst heranzüchtet. In zahlreichen Behältern liegen solche Eier, kriechen Raupen und ruhen unscheinbare Puppen bis sie sich eines Tages zu einem der schönen, farbenreichen Schmetterlinge entwickeln. Eine Zuchtarbeit, die viel Wissen und Können, aber auch viel Geduld und Liebe zu diesem Hobby erfordert. Alles das hat Peter Gsteiger in reichem Masse. Davon zeugen auch die Blumenbilder, künstlerische Erzeugnisse eines Gehörlosen, der von Kind auf gerade durch seine Behinderung auf ganz besondere Art eng mit der Natur verbunden und dadurch befähigt ist, diese Natur unverfälscht auf seine eigene subtile Art darzustellen.

Ein weiteres Hobby, als eigentliche Folge der geschilderten Sammlertätigkeit, pflegt Peter Gsteiger mit seiner Kamera. Mit dieser fängt er alles ein, was in Gottes freier Natur kreucht und fleucht, Käfer, Bienen, Schmetterlinge, Blumen, Gräser u. a. m. Mehrere Alben sind gefüllt mit prachtvollen Farbaufnahmen, eine wahre Augenfreude. Fast möchte man diesen einfachen Menschen beneiden, den seine Behinderung auf eine solch beglückende Art und Weise zu einem liebwerten, frohen und feinfühlenden Künstler geformt hat. Ja — auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen. hhm

Raupen aller Gattungen in vielen Behältern auf dem Balkon. Peter Gsteiger verfolgt die Entwicklung von der Raupe zur Puppe und zum Schmetterling mit grosser Sachkenntnis.



Prächtige Exemplare aus Peter Gsteigers Sammlung.

Eines der reizenden Blumenbilder.